

# Interaktive Fachdidaktik Latein

## Downloadmaterial

zu Kapitel II Grammatikeinführung

(Marina Keip)

Vandenhoeck & Ruprecht

## **zum Unterrichtsbeispiel, S. 39**

### Weitere Beispiele für induktive Grammatikeinführung

#### **1. Beispiel zur Einführung des Perfekt und gleichzeitiger Reflexion der Verwendung von Imperfekt und Perfekt**

##### Textbasis:

Cursus Lektion 11: „Griechen haben Römer gerettet“

Hotz, M., Maier, Fr. (Hrsg.): Cursus, C.C. Buchner Verlag, Bamberg 2016

Entweder wird Fall A: zunächst der gesamte Text erarbeitet, das neue grammatische Phänomen danach geklärt (dies ist hier problemlos möglich, da ein Vergangenheitstempus bereits bekannt ist) oder Fall B: – um früher zu sichern – zunächst nur Z. 1–10.

Fall B: Erarbeitung Z. 1–10.

##### Stundenverlauf und Arbeitsaufträge:

1. Bildeinstieg (z.B. Aulus und Quintus im Haus des Domitius Macer im Gespräch, Sprechblasen). Reaktivierung des Vorwissens der Entführungsgeschichte, Klärung der Textsituation. Lesen des Einleitungstextes.
2. Textarbeit, Übersetzung (am günstigsten, zumindest der Anfang, im Plenum). Leser liest, je nach gewählter Methode, den Text satzweise oder im Zusammenhang sinntragend vor. Der Spannungsbogen sollte bei der Texterarbeitung möglichst nicht abreißen.
3. Wiedergabe des Textinhalts mit eigenen Worten, Aufbau von Erwartungen an den Textfortgang „Graeculi Romanos servaverunt“: Warum wird diese Aussage herausgestellt? Was erwartest du noch zu erfahren?
4. Lesen des Informationstextes „Die Griechen – Erobert, aber nicht besiegt“ und Klärung der Problematik.
5. Ihr habt den Text nun übersetzt. In welcher Zeitstufe findet das Berichtete statt?
6. Was fiel bei den Verbformen auf?
7. Arbeitsblatt:
  - a) Fertige eine Zeichnung zum Satz: „Iam Cretae appropinquabamus, cum subito piratae in navem invadere paraverunt“ an; schreibe auch die deutsche Übersetzung dazu.
  - b) Überlege: Warum steht im ersten Teilsatz das Imperfekt, im zweiten das Perfekt? Formuliere eine erste Regel.
  - c) Formen: Vergleiche die Formen:  
servavit (Z. 7)  
servaverunt (Z.10)  
Welche ersten Ideen hast du für die Formenbildung?

#### **2. Beispiel zur Einführung des PC**

### Textbasis:

Cursus Lektion 25: „Wer zuletzt lacht“

Hotz, M., Maier, Fr. (Hrsg.): Cursus, C.C. Buchner Verlag, Bamberg 2016

Die Einführung des PC anhand von Lektion 25 Cursus „Vom Königtum zur Republik – Wer zuletzt lacht“ nicht optimal, da das PC bereits von Anfang an in sehr komplexen Wendungen mit zahlreichen Ergänzungen (Akk.obj., Adverb) eingeführt wird. Wünschenswert wäre eine stufenweise Einführung – zunächst ohne Ergänzungen. Das PPP an sich ist seit Lektion 23 (Perfekt Passiv) bekannt. Dennoch ist eine induktive Einführung nicht unmöglich.

### **Wer zuletzt lacht ...**

*Tarquinius Superbus hatte mithilfe Tullias, seiner Geliebten, deren Mann und seine eigene Frau umgebracht. Tullia hatte auch ihren Vater, den König von Rom, beseitigen lassen. Daraufhin war Tarquinius in der Stadt an die Macht gelangt. Er lebte jedoch in ständiger Angst vor Racheakten und scheute vor nichts zurück, wenn es darum ging, seine Herrschaft zu erhalten.*

Tarquinius rex superbe ac crudeliter imperabat; itaque Superbus appellatus erat.

Non modo plebs ad magnos labores coacta eum non amabat.

3 Etiam multi patres a muneribus publicis prohibiti ei inimici erant.

Tarquinius timore insidiarum motus principes civitatis sustulit.

Etiam nepotes suos timebat: alterum interfecit, vitae alterius pepercit,

5 quia nullum periculum ab eo instare putabat.

Qui se stultum finxerat et iniurias regis aequo animo sustinuerat.




Etiam cognomen Bruti<sup>1</sup> non abnuerat<sup>2</sup>.

9 Itaque is a Tarquinio non perspectus vitam tutam vivebat.

Bei diesem Text bietet sich eine Einführung des PC als Lückentext an. Dieser kann traditionell mit Lücken, Regentropfen usw. konzipiert werden oder – aufwendiger – als Bildergeschichte, in der die PCs z.B. in Gedankenblasen auf separaten Textfragmenten abgedruckt werden. Diese müssen den entsprechenden Bildern zugeordnet werden.

### **Als Lückentext:**

Tarquinius rex superbe ac crudeliter imperabat; itaque Superbus appellatus erat. Non modo

plebs  eum non amabat. Etiam multi patres  ei inimici erant. Tarquinius 

principes civitatis sustulit. Etiam nepotes suos timebat: alterum interfecit, vitae alteriun

pepercit, quia nullum periculum ab eo instare putabat.

Qui se stultum finxerat et iniurias regis aequo animo sustinuerat. Etiam cognomen Bruti non

abnuerat. Itaque is  vitam tutam vivebat.

### **Stundenverlauf:**

Der Text wird erschlossen, indem z.B. auf Personen, Personenkonstellationen, Gefühle, Handlungen geachtet wird. Danach kann der Text wie gewohnt übersetzt und interpretiert werden. Wie verhält sich Tarquinius? Wieso ist das Volk zornig? Wie verhält sich Brutus? Im Anschluss kann erörtert werden, welche Informationen an den ausgelöschten Stellen fehlen könnten.

Die Schüler finden heraus, dass adverbiale Bestimmungen (des Grundes) fehlen.

Angeboten werden nun die fehlenden Informationen in ungeordneter Reihenfolge:

a Tarquinio non perspectus – a muneribus publicis prohibiti – timore insidiarum motus –

ad magnos labores coacta –

Schülerinnen übersetzen diese zunächst als Hauptsatz. Mit der Aufforderung, das PPP zu unterstreichen und auf KNG zu achten, gelingt die eindeutige Zuordnung an die richtige Textstelle. Der Text wird anschließend erneut übersetzt. Der Informationsgehalt des PPP wird bewertet, der Text erneut interpretiert: Woher kommt der Volkszorn, warum verhält sich Brutus in der beschriebenen Weise?

### **3. Beispiel zur Einführung des Konj. Präs.: Die Gutsverwalterfrau**

#### Textbasis:

Ostia Altera Band 2.1, Lektion 56: „Die Aufgaben der Gutsverwalterfrau“

W. Siewert, A. Steinmeyer, H. Tischleder, K. Weddigen: Ostia Altera 2.1. Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1996

#### Arbeitsaufträge:

8. Lies Dir bitte die Einleitung gründlich durch. Der letzte Satz gibt ziemlich deutliche Hinweise über die Textsorte. Wende Dein Wissen über die Textsorte an, um den Text zu übersetzen.
9. Textarbeit, Übersetzung (am günstigsten, zumindest der Anfang, im Plenum)
10. Gliedere den Text in Sinnabschnitte und gib den Inhalt mit eigenen Worten wieder.
11. Was erfährst Du über die Lebensumstände des Gutsverwalters und seiner Frau? Für welche Lebensbereiche ist die Gutsverwalterfrau zuständig? Vergleiche mit der Rolle und den Aufgaben einer modernen Hausfrau.
12. Im Text wurden neue Verbformen verwendet. Was drücken sie aus?
13. Die neue Form heißt: \_\_\_\_\_
14. Übersetzungsmöglichkeiten?
15. Formen: Schreibe die Formen des Infinitivs neben die Formen aus dem Text und finde eine Regel für die Bildung:

neue Form	Infinitiv	mögliche Übersetzungen
sit		

invitet		
faciat		
ponat		
habeat		
compleantur		

#### 4. Beispiel zur Einführung des Futur I

(Achtung: mit der Gleichung Deutsch = Latein), also nicht ganz optimal

##### Textbasis:

Arcus I Lektion 18: Sehnsucht nach Frieden

J. Brandes, D. Gaul, J. Steinhilber: Arcus Teil I, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt Main 1995.

1. Schritt: Einstieg: Aufbau einer Erwartung an den Textinhalt
  - a) Kurze Information anhand des Einführungstextes
  - b) Übersetzung des 1. Satzes: Was erwartet man in dem Text zu lesen?
  - c) Was ist das Besondere an Vorhersagen? Evtl. Bsp. von Nostradamus oder anderen „Propheten“
2. Schritt: Vorerschließung des Textes:
  - a) Was fällt an dem Text auf?
  - b) Von wem spricht der Prophet? Unterstreiche die Handlungsträger.
3. Schritt: Erarbeitung des Textinhalts: Wahlweise Übersetzung Satz für Satz im Plenum oder Übersetzung in Partner- oder Gruppenarbeit (evtl. Verfahren des Kooperativen Lernens einsetzen)
4. Schritt: Interpretation des Textes: Außer der reinen Übersetzung muss wohl jeweils geklärt werden, was gemeint sein könnte. Ggf. Symbole der Friedensbewegung. Rückgriff auf die Erwartung: Es wird in Rätseln gesprochen, diese müssen gedeutet werden. (Problematik des Verfahrens: Irrtümer nicht ausgeschlossen).
5. Schritt: Herausstellung. Welches Tempus überwog in dem Text? Warum?
6. Schritt: Erarbeitung der Formen wie in Aufgabe E2 oder nur kurze Klärung: Was fällt an den Formen „elevabitur“ oder „dicent“ auf?
7. Schritt: Regelfindung: Immer, wenn eine Handlung in der Zukunft stattfindet, verwendet der Lateiner das Futur. bo, bi, bu, die Zukunft bildest du, Kameeeeeel- Futur; Übersetzung
8. Schritt: 1. Anwendung: Schüler verfassen selbst kleine Orakelsprüche für ihre Mitschüler. Diese können als Lose gezogen werden.

### Lösung zu Übung (3.), S. 49

#### Lösung zu Teil 1:

syntaktisch, semantisch: Demonstrativpronomen

formal: gleiche Deklinationen Bsp: Gen. hu-ius – ist-ius – e-ius- ill-ius usw.

## Lösung zu Teil 2:

Bei vielen Grammatikphänomenen ist es für das Verständnis zunächst wichtig zu wissen, wozu das Phänomen dient (was es im Satz ausdrückt), was also die **Funktion** des Phänomens ist. Ist die Funktion richtig erkannt, fällt es meist leicht, eine geeignete **Umsetzung ins Deutsche** zu finden. Überlegen Sie bitte nun, was Sie den Schülern als **Funktion** des Phänomens gern als **erstes** (also möglichst einfach) vermitteln würden. Versuchen Sie die Funktion zunächst möglichst auf **einen Nenner** (also ohne Ausnahmen etc.) zu bringen.

Phänomen	drückt aus, dient zu .....	wird übersetzt mit, als ....	mit welcher grundlegenden Funktion kann ich .....einführen?
Imperfekt – Perfekt	langdauernd – einmalig Hintergrund – Vordergrund	je nach Textsorte im D: Perf. oder Imperfekt. Keine Gleichheit D/L !!!	Hintergrundbericht plötzlich eintretendes, einmaliges Ereignis
Abl. abs.	adverbiale Bestimmung der Zeit, des Grundes, usw. Unter welchem Begleitumstand?	Unter dem Begleitumstand, dass ..... → adv. Nebensatz	Zeitangabe
Konjunktiv	Nicht-Wirklichkeit a) in Wünschen b) zum Ausdruck der Nichtwirklichkeit im irrealen Satzgefüge usw.	a) mit Modalverben b) wie im Deutschen	a) im Hauptsatz zum Ausdruck eines Wunsches, ggf. abh. Wunschsatz b) in Haupt- und Nebensatz: Irrealis, irreales Satzgefüge
Futur I	zur Bezeichnung jeder Handlung, die in der Zukunft stattfindet	je nach Textsorte mit Futur I oder auch mit Präsens	Tempus der Zukunft
PC	Grundfunktion: Attribut	wörtlich, Relativsatz	Attribut
Passiv	Ausgeliefertsein, Passivität; Leiden	„werden“ usw.	s. Beispielstunde Arme Delia
Adjektive	Attribut Prädikatsnomen	Wortschatzarbeit!!!	Attribut
Relativsätze	Attribut	wie im D	Attribut
AcI	indirekte Aussage	dass-Satz	indirekte Aussage, Objektsatz
Plusquamperfekt	Vorgänge in ferner Vergangenheit	im D oft ebenfalls Plusquamperfekt, aber auch Imperfekt oder Perfekt	Tempus der Vorvergangenheit

Gerundium	deklinierter Infinitiv	wie der Satzteil, den es vertritt	Genitiv-Attribut Akk.-Obj.
Komparativ, Superlativ	Übertreibung	wie im D	

**Eine Erweiterung obiger Liste mit methodischen Hinweisen:**

Phänomen	Grundfunktion für Ersteinführung	Übersetzung	Methodische Zugänge
<b>Akkusativ, Dativ</b>	Objekt	D= L	vom Prädikat aus zu erschließen; Weglassprobe; Lückentext
<b>Genitiv</b>	Attribut Mögliche Erweiterungen in der Lehrbuchphase (zu einem späteren Zeitpunkt): Andere Funktionen durch gut gemachten Kontext: z.B. timor canis		
<b>Ablativ</b>	Adverbiale Bestimmung: Instrumentalis, Punctualis (Locativus + Temporis); Separativus	Die Kunst, die richtige Präposition zu finden	Lückentext
<b>Imperfekt Perfekt</b>	Andauernd, Beschreibung, Hintergrund „Action“	<b>Nicht:</b> D = L, sondern zielsprachengerechte Übersetzung ins Deutsche (abhängig z.B. von Textsorte)	Textgliederung, Tempusprofil, Vordergrund – Hintergrund (Film, Comic)
<b>Plusquam- perfekt</b>	Hintergrund, weiter zurückliegend	Nicht immer D = L, wenn kein Signalwort	Plusquamperfekt bei Schülern vielleicht unbekannt; Übersetzung ggf. stehen lassen, später auf Zeitstrahl verdeutlichen
<b>Futur</b>		Nicht immer D = L, im D nur noch in echten Zukunftsprognosen: Morgen kaufe ich mir ein neues Handy.	Unterschied D – L als Anlass für Sprachreflexion: Text wählen, der keine reine Prognose, sondern über „cras“ und „mox“ berichtet
<b>Konjunktiv:</b>	Nicht Reales: Wünsche, Gebete, abh. Wunschsätze; irreales Satzgefüge	Modalverben	Wichtig: Auswahl des Textes mit dem „richtigen“ Ductus

	Mögliche Erweiterungen in der Lehrbuchphase (zu einem späteren Zeitpunkt): Später Ausweitung auf Nebensätze (Finalsätze, cum-Sätze ...)		
<b>Passiv</b>	Leiden, Ausgeliefertsein	Latein stärker passivisch als D: Im Deutschen viele Alternativen: „werden, man, wir, du ...“	
	Mögliche Erweiterungen in der Lehrbuchphase (zu einem späteren Zeitpunkt): Täterschweigung		
<b>PC:</b>	Attribut oder Adverbiale wie in Cursus, Lektion 25	Relativsatz, Kausalsatz	Weglassprobe, Einsetzübung (Lückentext mit Auswahl)
<b>Abl. abs.:</b>	Adverbiale		Wie Ablativ
<b>Gerundium</b>	Wie Substantiv, besondere Form des Infinitivs	Wie Substantiv	Bekannt aus E

## Lösung zu Anregung (2) und Übung (4), S. 50

Nicht bei allen Phänomenen ist die Funktion neu, wenn sie eingeführt wird, dann geht es nur noch um die Einführung von **Formen**, bzw. Abwandlungen von neu einzuführenden Vokabeln. Nennen Sie solche Phänomene. (Zur Orientierung nehmen Sie bitte das Verzeichnis Ihres Lehrbuchs zu Hilfe):

<b>Ausweitung schon bekannter Phänomene:</b>
Adjektive der kons. Dekl. und der i-Dekl.
PC mit PPA
Steigerung von Adverbien
Pronomina
weitere Kasusfunktionen
„unregelmäßige“ Verben: velle, nolle, ferre, ire, ....
Deponentien
weitere Deklinationen: e, u – Dekl.
konjunktivische Nebensätze (cum, Rel.sätze)

Thema	Methodische Hinweise
Bereich der Formen allgemein	Lehrer legt sich genauestens Rechenschaft ab, welche Vorkenntnisse Schüler im
Formen der Adjektive der i-Deklination	



Formen des Komparativs und des Superlativs ( <u>nicht</u> semantische Funktion)	Hinblick auf das neue Phänomen schon haben. <b>Ein bis zwei Formenbeispiele reichen für die Entdeckung aus, der Rest wird durch Analogiebildung</b> erschlossen, von fortgeschrittenen Schülern nachgelesen.
Formen der Partizipien	Analogiebildung zu Formen der Adjektive
Pronomina aliquis, iste, idem, ille, aliqui, quidam usw.	Einführung von 3 Stellvertretern, z.B. <i>quis? is (hic)</i> und <i>qui</i> : <b>Rest durch Analogiebildung</b> : Bedeutung mit Gestik ( <i>iste</i> ), Bildern einführen oder andere Formen der Wortschatzeinführung nutzen.

### Hinweise zu Frage 3, S. 51

Im Folgenden seien einige für **induktive** Grammatikeinführung besonders **gut** geeignete Lehrbuchlektionen genannt. Gemeint sind jeweils die Lektionstexte, nicht die Bausteine, E-Stücke usw. Wenn Sie mögen, prüfen Sie diese Behauptung.

Phänomen	Lehrwerk, Lektion	Begründung
Ablativ ohne und mit Präp.	Ostia Altera Cap.VI, 16 +17; Cursus L.8;	
Konjunktiv	Roma (alt) L. 19	
	Prima Brevis L. 25	
	Ostia Altera 2, L. 56	
indir. Fragesätze	Redde Rationem L. 48	
Passiv	Cursus Continuus L. 21	
Abl. abs.	Interaktive Fachdidaktik S. 46	
Adjektive	Cursus Continuus L. 4	
Perf.- Imperfekt	Roma (alt) L. 25	
	Cursus L. 11 (s.o.)	
Futur	Arcus Compactus L. 16 Cursus brevis L. 16	
AcI	Cursus L. 14	

## Checkliste zur Planung einer Grammatikstunde: S.55

1. Welches grammatische Phänomen wird in der Lektion neu eingeführt?  
\_\_\_\_\_
2. Informieren Sie sich über das Phänomen mit Hilfe einer Grammatik (z.B. Kühner-Stegmann; Rubenbauer-Hofmann).
3. In welcher Funktion (syntaktisch, semantisch, Bedeutungsinhalt) würden Sie selbst das Phänomen als erstes einführen?  
\_\_\_\_\_

4. Welche Formen würden Sie als erste einführen?  
\_\_\_\_\_

5. Welche Funktionen (syntaktisch, semantisch, Bedeutungsinhalt) führt das Lehrbuch als erste an?  
\_\_\_\_\_

6. Welche Formen werden eingeführt?  
\_\_\_\_\_

7. Ist die Lehrbuchlektion für Ihr Vorhaben geeignet? \_\_\_\_\_

Wenn nein: Modifizieren Sie den Text, suchen Sie einen neuen Text oder verfassen Sie selbst einen Text!

8. Welche Vorkenntnisse, die für die Einführung relevant sind, haben die Schüler bereits?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

9. Wählen Sie einen für die Ersteinführung geeigneten Textausschnitt.  
\_\_\_\_\_

10. Planen Sie nun eine Stunde, in der das neue Phänomen am Ende noch (kurz) systematisiert und gesichert wird.

Beachten Sie dabei unter anderem folgende Details:

- Einstieg in den Textinhalt
- Erarbeitung des Textes ((Vor-)Erschließung, Übersetzung)
- In welcher Weise gehen Sie auf den Textinhalt ein? (Erwartung, Sicherung des Textverständnisses, Interpretation)
- Wie präsentieren Sie den Text? (Lesevortrag, im Ganzen oder Satz für Satz)
- Welche Vokabeln führen Sie neu ein und wie?
- Wie gehen Sie mit dem neuen Phänomen um? Wie wird es eingeführt? Wie wird es gesichert?
- Tafelbild (oder Arbeitsblatt)

11. Zur Vertiefung (Lehrbuchanalyse): Vergleichen Sie, wie (in welcher Lektion, in welchen Schritten, Funktionen, Formen) das Phänomen in anderen Lehrbüchern eingeführt wird, z.B.:

Prima Brevis/Prima Nova:

Cursus:

Pontes:

Intra:

Felix (neu):

Roma (neu):

### Weitere Beispiele zu Deduktion (3): Vergleich mit modernen Fremdsprachen

D – E – L

E: I'm going to Rome.	L: Romam eo.
E: He fell into a hole.	L: In foveam cecidit.

Arbeitsauftrag: Wie fragst Du nach „to Rome“ oder „into a hole“. Vergleiche mit der lateinischen und der deutschen Formulierung.

D <-> E – F. – L

E: People are entering the Colosseum quickly.	F: Les gents courent rapidement au Colossé.	L: Populus celeriter Colosseum intrat.
---	---	--

Arbeitsauftrag: Wie heißt derselbe Sachverhalt auf Deutsch?

### Muster und Texte für die Bedarfsanalyse einer Basisgrammatik S. 69

s. separate Datei

## Beispielstunde Grammatikeinführung S. 75

### Einführung des Passivs des Präsensstamms

Textgrundlage: Cursus Continuus Lektion 21 Bamberg 1997  
**LEKT.21 Z.1-10 CURSUS CONTINUUS BAMBERG 1997**

# LEKTION 21

## Arme Delia!

(In Anlehnung an Juvenal, Satura VI 476 – 500)

*Das Ausgreifen Roms nach Osten brachte zahllose Griechen und Kleinasiaten in die Sklaverei. Hauptumschlagplatz für den Gewinn bringenden Handel mit der Ware Mensch war seit 166 v. Chr. der Freihafen Delos. Von dort kam auch DELIA nach Rom, die einer Mitsklavin, der Thrakerin CHLOE, ihr Leid klagt:*

Chloë: Heus<sup>1</sup>, Delia, quid agis? Cur tam tristis es? Cur fles?

Delia: (tacet)

3 C: Nonne tu es Delia, nova serva Atiae?

D: Delia Romae tantum nominor.

C: Quo nomine re vera<sup>2</sup> vocaris et unde venisti?

6 D: Melissa vocor et Assi habitavi. Parvum Asiae oppidum sic vocatur.

Inde cum nonnullis comitibus Pyrrham in insulam navigabam, cum subito a piratis petimur. Nautae proelium committunt, sed opprimuntur;

9 nonnulli necantur; ego autem cum ceteris capior Delumque abducor . . .

C: Itaque hic Delia diceris; Deli multi servi emi solent.

**Ein möglicher Stundenverlauf:** (Vorbereitung: Anfertigung einer Hörspiel-CD (traurig))

### Durchführung:

**Schritt 1:** Arbeitsaufträge (vor dem erstmaligen Hören gestellt) :

1. Achtet darauf, welche Personen vorkommen.
2. Wie ist die Stimmung?
3. Was versteht ihr vom Inhalt?

**Schritt 2:** Hören der Hörspiel-CD.

**Schritt 3:** Sammlung der Eindrücke stichwortartig an der Tafel (ggf. lateinische Textbelege mit deutschsprachigen Kommentaren)

**Schritt 4:** nochmaliges Hören des Textes, mit Textblatt: Wo findet ihr wieder, was ihr schon verstanden hattet? Was habt ihr zusätzlich entdeckt? Ergänzung des Tafelbildes

**Schritt 5:** Übersetzung des Textes (im Plenum, Partnerarbeit oder in Kleingruppen); bei der Besprechung immer wieder Paraphrase des Übersetzten, ggf. Erläuterung, z.B. was hat es mit den Namen auf sich? (das Passiv erschließt sich durch die Vorerschließung und ggf. durch Impulse des Lehrers leicht)

(**Alternativ:** Erschließung mit der Methode „Lineares Dekodieren“: Nur die Subjekte und Verbalinformationen werden herausgeschrieben und so der Text grob dekodiert.)

**Schritt 6:** Paraphrase des Textinhaltes, ggf. erste Interpretation auf der Sachebene: Wieso ist Delia so traurig, wie ist sie zu ihrem Namen gekommen, wie ist sie Sklavin geworden? usw. Wie ist die Rolle von Chloe? usw.

**Schritt 7: Arbeitsauftrag:**

#### Arbeitsblatt für das Grammatikheft:

Was drücken die neuen Verbformen aus? \_\_\_\_\_

Beispielsatz: \_\_\_\_\_

Regel: Wenn der Lateiner ausdrücken will, dass \_\_\_\_\_,  
verwendet er \_\_\_\_\_.

Beispielformen: \_\_\_\_\_

Regel für die Formenbildung:  
\_\_\_\_\_

Gib verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten an für:  
Delia nominor. Melissa vocaris. A piratis petimur. Capior.

### 3. Typischer Verlauf einer Grammatikstunde:

1. Einstieg (motivierend, hinführend) / Vorerschließung, z.B.:

Bild (ggf. mit Vokabeinführung)

Lesevortrag/Hörauftrag

Überschrift ....

2. (gemeinsame) Übersetzung des Textabschnitts

3. Interpretation des Textes

(ggf. 4. Erarbeitung einer Regel und Visualisierung im Tafelbild: Funktion → Form, eine Übersetzungsmöglichkeit)

(ggf. 5. Übung, Übung, Übung!)